

# KLOSTERSER ZEITUNG

**K** Ünschi Züchtig  
für Klosters und das Prättigau



## Berührende Gründungswoche

Klosters zeigte sich  
von der besten Seite

Seiten **3-5, 16**

Bild: z/vg/CR

**Gemeinderat  
Christian Lüscher  
im Porträt**

Seite **7**

**GV des Hotelier-  
vereins Klosters  
und Umgebung**

Seite **11**

**Auch Klosters  
zelebriert das  
Jubiläum der Queen**

Seite **21**

**Das Wildmännli  
bei den Schwingern  
im Emmental**

Seite **25**



081 420 00 00 [www.schneiders-davos.ch](http://www.schneiders-davos.ch)



UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG DER GEMEINDE KLOSTERS UND DES PRÄTTIGAU

Freitag, 3. Juni bis Donnerstag, 9. Juni 2022

Nr. 22 | 59. Jahrgang | [klosterserzeitung.ch](http://klosterserzeitung.ch) | Fr. 1.90

AZ 7250 Klosters





Projektleiter Dr. des. Christoph Luzi. Bilder: c



Claudia Suter – die gute Seele des Jubiläums.



Gemeindepresident Hansueli Roth.

## Einfach nur danke!

**Die Gründungswoche ist Geschichte, ist jetzt Vergangenheit wie die 800 Jahre zuvor, welche Klosters bis hinein in die heutige Zeit geprägt haben.**

*Conradin Liesch*

Es war eine Woche voller Höhepunkte – genauer gesagt acht Tage, in denen sich Klosters von seiner schönsten, aktivsten, festlichsten und sozialsten Seite gezeigt hat.

Wenn man die Stimmung in Klosters während den vergangenen Tagen, Wochen, Monaten mit jener vergleicht, die hier noch vor zwei Jahren geherrscht hat, darf man sich freuen! Man hatte das Gefühl, dass die ganze Gemeinde an einem Strang zieht, sich einig ist, zusammen arbeitet, lacht und feiert. Das ist nicht selbstverständlich.

Grosses Verdienst daran hat zum einen der Gemeindepresident, dem es gelungen ist, das Vertrauen in «die da oben» wieder herzustellen, einfach, indem er sich überall zeigt, ein offenes Ohr für alle Anliegen hat (dass er nicht alle Wünsche erfüllen kann, liegt auf der Hand) und zwischen Gegenpolen vermittelt.

Christoph Luzi und Claudia Suter und das 800-Projektteam, welche das ganze seit Monaten in wirklich mühevoller Kleinarbeit koordiniert haben, die Fäden zusammenbringen und immer vor Ort sind, ist ein riesengrosser Kranz zu winden. Sie haben ein attraktives Jahr voller Festivitäten und Attraktionen auf die Beine gestellt, wo nicht «nur» die

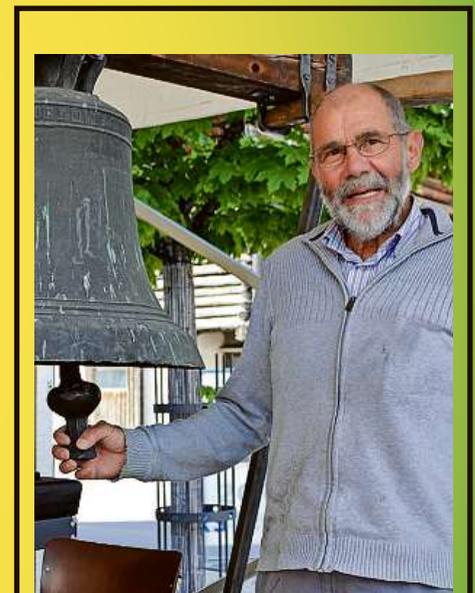
Gäste, sondern eben auch die Einheimischen aufs Beste bedient werden.

Die Illuminationsshow war samt Verpflegung und Service dermassen professionell, dass man nur staunen konnte: Vielen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer und natürlich die Schülerinnen und Schüler für eure grosse Mühe!

Jetzt wird es schwierig mit den Namen: Die Organisationskomitees der einzelnen Anlässe und die vielen (ich behaupte, es geht fast in die Hunderte) Helferinnen, Helfer, Angestellten der Gemeinde, der Werkgruppe, der Arena, der Museen, vor und hinter den Kulissen, aber auch die vielen Frauen und Männer aus Saas, Serneus, dem Dorf, Platz, von Selfranga, der Aeuja und Monbiel, welche alle an jedem einzelnen Anlass dafür sorgen, dass alles wunderschön aufgestellt wird und bis ins kleinste Detail alles reibungslos funktioniert, jeder und jede gepflegt und bedient – und dies immer mit einem Lächeln. – Euch allen

**EINFACH NUR EIN HERZLICHES UND RIESENGROSSES DANKESCHÖN!!!**

Klar gäbe es da und dort auch etwas zu bemängeln; etwa, warum manchmal die zeitlichen Infos auf der Website nicht übersichtlicher aufgeführt sind, wieso bei den Anlässen auf dem Kirchplatz keine Bänke für die älteren Besucher aufgestellt wurden oder weshalb an der Armenspeisung die Musikgruppe in einer Lautstärke aufspielen musste, dass Gespräche praktisch verunmöglicht wurden – aber wir wollen nicht die Haare in einer Suppe suchen, die eigentlich vorzüglich mundet...



### Vielen wurde gedankt ...

pd | ... nur von ihm sprach niemand: dem Kirchgemeindepresidenten Alex Schaub. Er war es, der seit Monaten «hinter der Bühne» die Fäden für die grossen Festivitäten von letzter Woche rund um die Kirche St. Jakob spannte. Mit unermüdlichem Fleiss und grosser Hingabe war er der tatkräftige Mitarbeiter, Planer und Koordinator. Vom Hammer und Nagel vor Ort bis zum Einladungsschreiben zu nächtllicher Stunde, immer war er zur Stelle.

Danke, Alex, für Deine grosse Arbeit für die «Gründungswoche 800 Jahre»!

Bild: zVg/RR

## Tauben und anderes

pd | Wir möchten Sie herzlich einladen zum Pfingstgottesdienst mit Abendmahl am Sonntag, den 5. Juni um 9.30 in die reformierte Kirche St. Jakob in Klosters. Während in Serneus die erste Konfirmation gefeiert wird, begrüßen wir in unserem Gottesdienst Frau Pfarrerin Paska Aciya Nimiriano aus dem Südsudan. Sie ist als Delegierte zu Gast an der Missions-synode von Mission 21, die in der Woche nach Pfingsten in Davos und Chur ihre internationale Tagung hat. In einem kurzen Interview wird sie uns im Gottesdienst einiges von ihrer spannenden Arbeit erzählen. Das Interview wird übersetzt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Apéro und Gelegenheit zum Gespräch. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Wer mehr erfahren möchte über die zum Teil öffentliche Missionssynode, findet nähere Informationen unter:  
[www.mission-21.org/synode2022](http://www.mission-21.org/synode2022)



## Ökumenischer Mittagstisch am 8. Juni

pd | Beim letzten ökumenischen Mittagstisch vor den Sommerferien wird es exotisch und bunt, wir lassen uns nämlich kulinarisch nach Indien entführen! Aber keine Angst, Mariyamma und Jose Parathazham werden sich beim Würzen zurückhalten und Rücksicht auf unsere empfindlichen Gaumen nehmen! Der ökumenische Mittagstisch findet am Mittwoch, 8. Juni, um 12.15 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche statt. Melden Sie sich bitte an, wir freuen uns auf viele Gäste!

Mittwoch, 8. Juni, um 12.15 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche Klosters. Kostenbeitrag: Fr. 12.-, Ihre Anmeldung erbeten wir bis spätestens **Dienstagmittag, 7. Juni**, unter Tel. 078 639 57 56, Pfarrerin Silke Manske oder 079 467 84 74, Alexandra Simonet Flepp.



## Liebe Klosterser und Klosterserinnen, geschätzte Gäste und Besucher



pd | Bereits gehört unsere Gründungswoche der Vergangenheit an. Gerne blicken wir auf eine ereignisreiche Woche mit vielen spannenden Anlässen und

schönen Begegnungen zurück. Es war eine Freude, wie zahlreich und mit welcher Begeisterung die Bevölkerung diese besonderen Festlichkeiten mitgetragen, unterstützt und zelebriert hat. Ein grosses und herzliches Dankeschön an alle, die durch tatkräftige Mithilfe, zeitintensive Organisation – namentlich das OK und alle Voluntari – sowie durch unterstützende Teilnahme und freudiges Mitfeiern unserer einzigartigen Gemeinde eine so schöne Ehrung erwiesen haben.

*Für die Jubilarin:*

*Hansueli Roth  
Gemeindepräsident*

*Für das Team 800 Jahre Klosters:*

*Christoph Luzi  
Projektleiter*

Brüggä – Klosterser Industriequartier – Nachtrag

## Parkhotel Silvretta – engagierter Familienbetrieb

kz | In vier Folgen haben wir in der Vergangenheit der «Brüggä» herumgestöbert und dafür viel Anerkennung erhalten – vielen Dank!

Nicht erwähnt wurde jedoch, dass das alt-ehrwürdige «Silvretta» seit 31 Jahren neu-ehrwürdig ist und immer noch als Familienbetrieb von der Familie Erpenbeck mit viel Engagement und Liebe geführt wird. Damit ist das Parkhotel Silvretta einer der wichtigsten Eckpfeiler der Klosterser Gästebetreuung!



## Wenn Glocken Konzert machen

Die Erwartungen und die Neugier am Auffahrtssabund und infolgedessen auch der grosse Aufmarsch des Publikums zum angekündigten «Glockenkonzept» vor und im Turm von St. Jakob zum 800-Jahr-Jubiläum waren bezeichnend. Und das Konzert erwies sich denn auch als Event besonderer Güte.

*Rolf Rauber-Bühler, Organist/Dirigent*

Die aussergewöhnliche Veranstaltung eines «Glockenkonzertes», in welches gleich alle fünf Glocken von St. Jakob und sogar das sagenumwobene «Schlappiner-Glöggli» integriert waren, wurde möglich durch die sogenannten «Golden Bells» des aus Baselland stammenden Glockenkünstler Eric Nünlist, seiner Musikpartnerin Sylvia Stampfli sowie der ursprünglich aus dem Tessin stammenden Musikgruppe «Bandella Vista Mare». Für das Konzert in Klosters wurde unter anderem eigens ein neues Musikstück komponiert, welches mit dem reichhaltigen Glockenspiel der beiden Künstlerpersonen, den Klosterser Kirchenglocken und der Musikband zusammen interpretiert wurde. Ein einmaliges Spektakel!

**Eine «Erst- und Letzaufführung» für Klosters»**  
Das als Uraufführung konzipierte Werk «5 Glockenspiele» war besonders beeindruckend. Glocken dienen seit Jahrtausenden nicht nur als Mahnrufe oder als Einladung zur Gemeinschaft, sie sind bereits in biblischer Zeit als Instrumente erwähnt. Im Alten Testament wird berichtet, dass Glocken damals dem Vorsänger zum richtigen Ton verhalten und selbst dazu dienten, Dämonen abzuwehren.



Mit straff gespannten Seilen konnte Eric Nünlist die Glocken zum Klang bewegen. Bild: zVg/CH



Schräg aber einmalig schön: Die «Bandella Vista Mare» während ihres Konzertes am 26. Mai.

Bild: c

In unserer Zeit entdeckte der profilierte Kirchenmusiker Erich Nünlist die Möglichkeit, mit Glocken zu «konzertieren». Seit Jahren bewegt er sich zusammen mit seiner Künstlerpartnerin auf Tourneen mit seinen amerikanischen «Handbells» und zeitweise mit seinem mobilen Carrillon. Mit der 10-köpfigen «Bandella Vista Mare» musizierten sie zum ersten Mal zusammen.

Das Echo auf ihre Konzerte – oft zusammen mit örtlichen Kirchenglocken – ist durchwegs gewaltig. So verwundern auch das Interesse und die Begeisterung für das stattgefundene Konzert in Klosters nicht. Beeindruckt lauschte die grosse Zuhörerschaft auf dem Kirchplatz dem gemeinsamen Musizieren der Glockensolisten und der Instrumentalgruppe. Was für eine Konzentration, was für eine Musikalität und Genialität muss da bei den Interpreten vorhanden sein!

### Mit Seilzügen und Kopfhörern

Was letztlich zu diesem musikalischen Höhepunkt für die 800-Jahr-Feier von Klosters führte, bedurfte einer sorgfältigen Projektierung und einer langen technischen Vorbereitung vor Ort. Das von Peter Zemp speziell für Klosters kompo-



Auch die Schlappinerglocke kam zu Ehren und wurde im Konzert integriert. Bild: zVg/RR

nierte Musikstück, eine Erst- und gleichsam Letzaufführung!, interpretiert durch die beiden Glocken-Künstler und die Musikgruppe wurde von langer Hand geplant und dank heutiger Kommunikationstechnik – mit Kopfhörern verbunden (!) – minutiös eingeübt. Was schliesslich als Musikereignis auf dem Kirchplatz Klosters ertönte, war Knochenarbeit im wahrsten Sinne, verbunden mit musikalischer Genialität. Dies gilt auch für alle übrigen von den Glockenspielern oder der Bandella allein gespielten Kompositionen.

### Bleibende Erinnerung

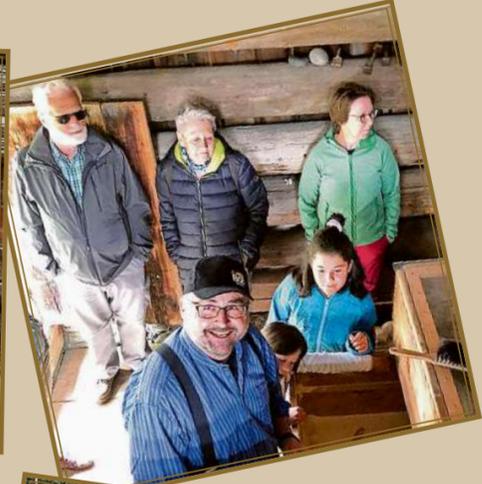
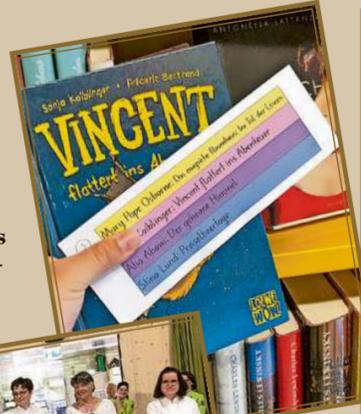
Das Glockenkonzept vom Auffahrtstag in Klosters ist mehr als eine bleibende Erinnerung an die 800-Jahr-Feier. Wann immer die Glocken von St. Jakob in Zukunft vom Turme rufen, man wird sich an dieses aussergewöhnliche Musik-Erlebnis erinnern. Im vielfältigen Strauss aller Veranstaltungen in der vergangenen «Gründungswoche», aber auch der das ganze Jahr über anstehenden Feierlichkeiten wird dieses Erlebnis in vielen Ohren in Klosters sowie bei den vielen extra von auswärts hergereisten Zuhörern noch lange hängen bleiben.



Sylvia Stampfli spielte auch ein Traditional, das als «Moning has broken» Weltruhm erlangte. Bild: c

## 800 Jahre Klosters: Gründungswoche mit vielen Höhepunkten

c | Klosters hatte sich in der Auf-fahrtswoche in eine Festhütte verwandelt. Angefangen vom Auf-zug der neuen Glocken über die tolle Illuminationsshow beim Schulhaus, die Eröffnung des Kunsthauses, den kurzweiligen Samstagnachmittag mit dem vielseitigen Rahmenprogramm bis hin zu der exquisiten «Armenspei-sung», viel Musik und schönen Begegnungen war für alle etwas Passendes dabei.



(Hinten, v.l.): Martin Bettinaglio, Jon Domenic Parolini, Hansueli Roth und Stefan Engler;  
(vorne): Barbara Gabrielli, Aita Zanetti und Christoph Luzi. Bilder: KZ/zVg